

Liebe Leudde,

ihr habt es sicherlich mitbekommen. Wir haben unseren Takt umgestellt. Der „Funke“ erscheint jetzt immer einmal die Woche. Das hat damit zu tun, dass das Leben von „vor Corona“ wieder Einzug hält. Im selben Moment fällt uns zumindest aber auf, die Dinge haben sich verändert. Den „Funke“ gab's vorher beispielsweise gar nicht. Wir haben ihn über die Wochen aber so lieb gewonnen, dass wir gern an ihm festhalten wollen. Auch deswegen dreht sich die Ausgabe dieser Woche um das Thema „Wie geht's weiter“?

Okay, also festhalten können wir, dass es den „Funke“ weitergeben wird. Festhalten können wir auch, dass die Einschränkungen des (öffentlichen) Lebens tendenziell abnehmen – zumindest bis hierher. Wie sich das in den nächsten Wochen entwickeln wird, ist offen. Ein Alltag ohne Corona ist noch weit entfernt und doch bedeutend absehbarer als zum Beispiel vor einem Monat. Themen, die nichts mit einer Virus-Pandemie zu tun haben, sind möglich.

Uns bringt das zu Fragen wie: Wie war es vor und wie wird es nach Corona sein? Und was muss überbrückt werden, wenn Covid-19 Geschichte ist?

Ein Wust, der sich jetzt noch nicht ordnen lässt und zumindest über unsere Köpfe hinauswächst.

Ähnliche Fragen umtreibt scheinbar gerade die Macher*innen des Theaterprojekts Pilkentafel. Nur dass deren Wust gefühlt noch zehnmal größer ist (Wird jetzt wirklich alles anders? Wie soll dieses Anders denn sein? Zu was wollen wir nicht zurück? Was ist ein neues Normal? Wie nutzen wir diese Krise, um in eine andere Richtung weiterzugehen? Wie wollen wir leben? Was können wir uns vorstellen? Wie geht's weiter?). Gut, dass Sie es aussprechen. Obendrein sind die Theater-Leute noch gewieft und kombinieren die vielleicht nicht immer einfachen Gedankenspiele mit einem Spaziergang. Frische Luft schadet bei großem Nachdenken oder Vordenken ja bekanntlich selten.

Für alle die, die ähnliche Fragen umtreiben und die obendrein gern in Flensburg unterwegs sind, könnte das Hörspiel der Pilkentafel mit dem Titel „Wie geht's weiter? Eine fortschreitende Einflüsterung.“ etwas sein. Wer mehr dazu erfahren will, wird hier fündig: <https://www.pilkentafel.de/repertoire/wie-geht-s-weiter/>



Quelle: <https://www.heavymetal.com/wp-content/uploads/2015/07/rob-gonsalves-the-sun-sets-sail.jpg>

Ähnlich und doch anders verhält es sich mit den Wünschen und zwar mit unseren Wünschen. Persönlich sind es eher die kleinen Dinge – die Muße zu haben, Dinge nacheinander zu tun und nicht alles gleichzeitig, weil das meistens eh mehr schlecht als recht klappt. Weiterhin so viel Zeit draußen und mit Spaziergängen oder Rennradfahren verbringen. Die Erkenntnis, dass man lieben Menschen auch trotz Distanz nah sein kann. Und definitiv mal wieder raus aus Flensburg kommen. Das muss ja gar nicht weit sein, manchmal reicht den Hummeln im Hintern ja auch schon eine kurze Bahnfahrt nach Bad Oldesloe.

Der ÜberBrückungsfunke | Ausgabe 29

Und was möchten wir mit dem „Funke“ und unserer Arbeit erreichen? Welche Veränderungen wollen wir beibehalten, welche wollen wir anstoßen? Knifflige Fragen, deren Antworten sich aber schon bedeutend klarer in unseren Köpfen abzeichnen als zu den oben stehenden Fragen. Vielleicht weil sie uns näher sind und wir mehr Einfluss auf diese haben. So viel können wir auf jeden Fall schon mal verraten, es soll mindestens genauso sehr wie bisher in Richtung seelische Gesundheit gehen.

Wir sind gespannt auf die Zeit und freuen uns über eure Fragen, Antworten, Wünsche, Ideen und Interessen. Es bleibt spannend, einiges zu tun und sicher noch mehr zu erfahren.

Wenn ihr Freund*innen des direkten Kontakts seid, dann teilt uns eure Ideen dazu, wie es bei euch persönlich, in Flensburg oder in noch größerem Maßstab am besten weitergehen soll, gern mit. Ebenso interessiert uns, was ihr denkt, welche Brücken oder Funken es braucht. Wir haben euch schon häufiger um Rückmeldungen gebeten. So passend und wichtig wie hier war es selten.

Wir wünschen euch gute Tage und viel Gesundheit.

Bis bald, Bente und Roger
Präventionsteam der Brücke Flensburg

